



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Abs. 1 und 2 VOL/A Az.: 2-5650.3/288

Fachkräfte in den IT-Berufen zur Umsetzung der Digitalisierung in Baden-Württemberg

I. Hintergrund

In der Diskussion über geeignete Strategien zur Digitalisierung der Wirtschaft in Europa und Deutschland wird die Verfügbarkeit von IT-Fachkräften häufig als einer der entscheidenden Faktoren für den Erfolg im digitalen Wettbewerb benannt. Dieser Einschätzung folgend, stellt die Personalgewinnung im IT-Bereich ein wichtiges strategisches Handlungsfeld für die volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung dar.

Laut der aktuellen Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit ist im Bereich der IT-Berufe ein bundesweiter Expertenmangel, vor allem bei Informatikern, Softwareentwicklern und Programmierern, erkennbar. Baden-Württemberg weist dabei im nationalen Vergleich einen ausgeprägten Mangel an Informatikern auf. Dies gilt ganz besonders für ländliche Regionen.

Um einen Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am Standort Baden-Württemberg zu leisten, haben die Mitglieder der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg vereinbart, die Fachkräftesicherung in den Treiberberufen der Digitalisierung zu einem der Arbeitsschwerpunkte der Allianz zu erklären.

Für den Auftrag stehen Haushaltsmittel von bis zu **80.000 Euro einschließlich Mehrwertsteuer** zur Verfügung.

II. Aufgabe der Untersuchung

Studien die das Personalangebot und die Nachfrage in den Kernberufen der Digitalisierung mittel- und langfristig quantifizieren, stehen für Baden-Württemberg bislang noch nicht zur Verfügung. Um für die weitere Arbeit in der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg Transparenz über bestehende und künftige IT-Fachkräftebedarfe herzustellen, soll den Mitgliedern eine Studie bereit gestellt werden, die die Besonderheiten der Wirtschaftsstruktur im Südwesten in den Blick nimmt.

Schwerpunkt der Studie sollen drei Fragenkomplexe bilden:

1. **Entwicklung und Status quo: Wie lässt sich die Beschäftigungsstruktur im IT-Bereich beschreiben?**

Hier sollten u.a. folgende Elemente dargestellt werden:

- Definition von Kernberufen der Digitalisierung
- Branchenverteilung
- Verteilung nach Spezialisierung (z.B. Informatiker, Softwareentwickler, Vertrieb) und hybriden Qualifikationen (z.B. Wirtschaftsinformatiker)
- Beschäftigungsentwicklung
- Gegenüberstellung offene Stellen und Arbeitslose
- Job-to-Job Wechsel und Quereinsteiger
- Ersatzbedarfe vor dem Hintergrund des technologischen Wandels
- Alter, Geschlecht und Arbeitszeiten
- Räumlich Verteilung (Stadt - Land)
- Gehaltentwicklung
- Aktueller Fachkräftemangel (Definition von Fachkräftemangel)
- Absolventenzahlen und Studienabbrüche
- KMU und Großunternehmen (Berücksichtigung des Digitalisierungsgrades)
- Bedeutung der Zuwanderung von Fachkräften

2. Prognosemodell: Wie könnte sich der Bedarf an IT-Fachkräften mittel- und langfristig entwickeln?

Dabei sollen u.a. folgende Parameter berücksichtigt werden:

- Demographischer Wandel und Ersatzbedarfe
- Differenzierung nach Berufsgruppen und Kompetenzen
- Absolventenzahlen (nach Geschlecht)
- Technologische Entwicklungen (Bildung von Szenarien)
- Zuwanderung
- Fachkräftemangel

3. Instrumente: Mit welchen Bausteinen kann die Wirtschaft in Baden-Württemberg die Versorgung mit IT-Fachkräften sicherstellen?

Dabei sollten u.a. Einschätzungen zu folgenden Aspekten getroffen werden:

- Potentialanalyse
- Differenzierung nach kurzfristig und langfristiger Wirksamkeit
- Potenzialen der Höherqualifizierung (z.B. IT-Facharbeiter und Spezialisten, die zu IT-Experten weiterqualifiziert werden könnten)
- Erschließung der Potenziale von Personen mit hybriden Qualifikationen (z.B. Wirtschaftsinformatiker)
- Frauen in MINT-Berufen
- Arbeitszeitmodelle
- Arbeitslose IT-Fachkräfte
- Zuwanderung
- Können KMU von Großunternehmen lernen (Beispiel: Rekrutierung über Auslandsniederlassungen)

- Besondere Bedingungen im ländlichen Raum
- Halten ausländischer Studienabsolventen
- Berufliche Weiterbildung
- Best Practice in nationaler und internationaler Perspektive

III. Zu erbringende Leistungen

- Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstrukturen im IT-Bereich in Baden-Württemberg. Quantifizierbare Aussagen zum aktuellen Fachkräftebedarf werden an dieser Stelle erwartet. Zur Einordnung der Ergebnisse wird bei der Strukturbeschreibung eine vergleichende Perspektive gewünscht.
- Die Bedarfsprognose soll eine mittelfristige Perspektive von fünf und eine langfristige Einschätzung von zehn Jahren abdecken. Zur besseren Veranschaulichung sollte der Auftragnehmer hier Szenarien mit direktem Bezug zum Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg (z.B. E-Mobilität) entwerfen.
- Der Auftragnehmer benennt Instrumente und erarbeitet Empfehlungen, die in der Praxis dazu beitragen können, den Fachkräftebedarf im IT-Bereich zu decken. Einen Schwerpunkt sollen hier die Bedarfe von KMU bilden. Besondere strukturelle Bedingungen im ländlichen Raum oder in der bestehenden Cluster-Landschaft gilt es ebenfalls zu berücksichtigen.
 - Überblick über den aktuellen Forschungsstand mit besonderer Berücksichtigung von Aussagen zu Baden-Württemberg oder vergleichbaren Wirtschaftsräumen.
 - Datenanalyse und -erhebung
 - Erstellung aller erforderlichen Materialien
 - Falls konzeptionell erforderlich sind schriftliche oder mündliche Befragungen zentraler Branchenakteure denkbar.
 - Teilnahme an maximal drei Sitzungen beim Auftraggeber in Stuttgart
 - Insgesamt wird eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Auftraggeber und die Mitarbeit in einer einzurichtenden Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Auftraggeber, Auftragnehmer, Mitgliedern der Fachkräfteallianz und IT-Branchenverbänden erwartet.
 - Erstellung der Gesamtstudie bis spätestens 31. Juli 2017
 - Neben einer Langfassung soll eine 4-Seitige Kurzfassung mit den zentralen Erkenntnissen und Aussagen erstellt werden, die der zielgerichteten Information der Öffentlichkeit dient.
 - Vorstellung der Studie in einer Veranstaltung des Auftraggebers (Termin voraussichtlich am 18. September 2017)

IV. Angebotsunterlagen

Dem Angebot sind nachfolgende Anlagen beizufügen:

- Grobkonzept über die inhaltliche und methodische Durchführung des Auftrags einschließlich Arbeits- und Zeitplan

- Bestätigung der zeitlichen Verfügbarkeit der an der Auftragsbearbeitung beteiligten Organisationen ab Zuschlagserteilung bis 31. Juli 2017
- Gesamtpreis inklusive Reisekosten und sonstige Auslagen
- Verpflichtungserklärung nach § 5 Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG)
https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Documents/14_ltmg_muster_mindestentgelt.pdf
Ein Merkblatt finden Sie unter: https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Documents/14_ltmg_merk_verpflichtungserklaerung.pdf
- Eigenerklärung nach § 6 Abs. 5 VOL/A zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.
- Angabe von bis zu drei Referenzen. Die Angabe von Referenzen soll nach folgendem Muster erfolgen:
 - Lfd. Nr.
 - Auftraggeber (Name, Rechtsform, Adresse)
 - Auftragsgegenstand und Auftragswert
 - Vergleichbar zum hier ausgeschriebenen Auftrag, weil ...
 - Kontakt beim Auftraggeber (Name, Telefonnummer)
- Namentliche Nennung aller Teammitglieder und ihrer Funktion im Rahmen der Auftragsbearbeitung
- Erklärung, dass die im Angebot genannten Teammitglieder auch tatsächlich den hier dargestellten Auftrag ausführen und dass ein Wechsel von Teammitgliedern nur nach Rücksprache mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau möglich ist
- Nachweise über Erfahrungen und Kenntnisse der einzelnen Teammitglieder in den in den Zuschlagskriterien genannten Bereichen
Eigenerklärungen sind ausreichend, wenn andere Nachweise nicht zur Verfügung stehen
- Nachweise über relevante Erfahrungszeiten von Teamleiter/in und stv. Teamleiter/in
Eigenerklärungen sind ausreichend, wenn andere Nachweise nicht zur Verfügung stehen
- Bei Bietergemeinschaften: Darstellung von Kooperationspartnern und Zuordnung der Arbeitspakete

V. Eignungskriterien

- Zeitliche Verfügbarkeit ab Zuschlagserteilung bis 31. Juli 2017
- Erfahrungen mit vergleichbaren Studien
- Qualifikation der mit der Untersuchung betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

VI. Zuschlagskriterien

Die Auswahl der Angebote erfolgt anhand der folgenden Kriterien, die entsprechend der Angabe bewertet und gewichtet werden. Pro Kriterium können maximal 10 Punkte vergeben werden.

Kriterium: Gesamtpreis

Bewertung: Das Angebot mit dem niedrigsten Preis wird mit 10 Punkten bewertet. Für alle weiteren Angebote ermittelt sich die Punktzahl aus der prozentualen Differenz des Preises zum Bestanbieter, d.h. der Prozentsatz, um den ein Angebot den niedrigsten Preis überschreitet, wird von der Höchstpunktzahl 10 abgezogen. Dieser so errechnete Punktwert wird nach kaufmännischen Regeln gerundet.

Gewichtung: 30 Prozent

Kriterium: Referenzen

- Referenz 1
- Referenz 2
- Referenz 3

Bewertung: Jede Referenz wird einzeln gewertet. Der Punktwert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen, ggf. wird nach kaufmännischen Regeln gerundet.

- 7 - 10 Punkte: Referenz in hohem Maße vergleichbar mit Auftrag, z.B. da die Referenz eine Studie und eine Konzepterstellung in den Bereichen Fachkräftesicherung und/oder Beratung für einen öffentlichen Auftraggeber zum Gegenstand hat
- 4 - 6 Punkte: Referenz einigermaßen vergleichbar mit Auftrag, z.B. da die Referenz eine Studie oder eine Konzepterstellung für einen öffentlichen Auftraggeber zum Gegenstand hat
- 0 - 3 Punkte: Referenz nicht wirklich vergleichbar mit Auftrag, z.B. da die Referenz einen anderen Untersuchungsgegenstand bzw. -methode zum Gegenstand hat

Gewichtung: 20 Prozent

Kriterium: Inhaltliche und methodische Qualität des Grobkonzepts unter Berücksichtigung der Fragestellungen unter II.:

- Status Quo
- Bedarfsprognose
- Instrumente

Bewertung: Jedes Unterkriterium wird einzeln gewertet. Der Punktwert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen, ggf. wird nach kaufmännischen Regeln gerundet.

- 7 - 10 Punkte: Verständliche, nachvollziehbare und übersichtliche Darstellung; Aufzeigen von Aspekten, die vom Auftraggeber übersehen wurden
- 4 - 6 Punkte: Nur teilweise verständliche, nachvollziehbare und übersichtliche Darstellung
- 0 - 3 Punkte: Eher nicht verständliche, nachvollziehbare und übersichtliche Darstellung

Gewichtung: 20 Prozent

Kriterium: Erfahrungen, Kenntnisse der einzelnen Teammitglieder:

- Erfahrungen bei der Durchführung von Bestandsaufnahmen, Stärken-Schwächen-Analysen, Strukturanalysen u.ä.

- Erfahrungen und Expertise im Bereich Arbeitsmarktforschung, Wirtschaftswissenschaft und Branchenkenntnisse im IT-Bereich.
- Kenntnisse der Wirtschafts-, Technologie- und Arbeitsmarktstrukturen
- Kenntnisse des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg, seiner Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Förderstrukturen (Cluster und Forschungsinstitute) sowie Kenntnisse der regionalen Strukturen in Baden-Württemberg

Bewertung: Pro Teammitglied ist durch eine Eigenerklärung glaubhaft zu machen, in welchen der angegebenen Bereiche es über Erfahrungen/Kenntnisse verfügt. Dabei wird pro Erfahrungs-/Kenntnisbereich je Person ein Punkt vergeben. Insgesamt können allerdings nicht mehr als 2 Punkte pro Erfahrungs-/Kenntnisbereich vergeben werden, unabhängig davon, wie viele Personen diese Erfahrungen/Kenntnisse besitzen.

Gewichtung: 20 Prozent

Kriterium: Erfahrungszeit Teamleiter/in und stv. Teamleiter/in in der Erstellung von Studien und Analysen:

- Teamleiter/in
- Stv. Teamleiter/in

Bewertung: Die Erfahrungszeit jeder Person wird einzeln bewertet. Der Punktwert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Wertungen, ggf. wird nach kaufmännischen Regeln gerundet.

7 - 10 Punkte: Mehr als 10 Jahre Erfahrung

4 - 6 Punkte: Mehr als 5 Jahre Erfahrung

0 - 3 Punkte: Weniger als 5 Jahre Erfahrung

Gewichtung: 10 Prozent

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Sollten mehrere Angebote dieselbe Punktzahl erreichen, entscheidet der Preis.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau behält sich vor, den Anbietern mit der höchsten Bewertung die Gelegenheit einzuräumen, ihre Vorschläge vorzustellen und zu erläutern.

VII. Angebot

Die Angebote, einschließlich aller Anlagen, müssen in schriftlicher Form eingereicht werden und eigenhändig unterschrieben sein. Eine elektronische Angebotsabgabe (E-Mail, Telefax) ist nicht zugelassen.

Eine Kooperation von mehreren Anbietern ist möglich (Bietergemeinschaft).

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Die Angebote sind in einem fensterlosen verschlossenen Umschlag, adressiert an folgende Adresse, einzureichen:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Referat 21: Fachkräftesicherung
z.H. Herr Dominik Schulze
Angebot zur Öffentlichen Ausschreibung „Fachkräfte in den IT-Berufen“
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart

Auf einem fensterlosen verschlossenen Umschlag, der das Angebot einschließlich aller Anlagen enthält, ist folgende Aufschrift

Nicht öffnen!
Angebot zur Öffentlichen Ausschreibung „Fachkräfte in den IT-Berufen“

sowie Firmenname und Anschrift anzubringen.

Angebote einschließlich aller Anlagen können bis spätestens **14. April 2017** eingereicht werden. Bei Postversand ist das Datum des Poststempels maßgebend.

Unterlagen werden nicht nachgefordert.

Der Bieter ist bis zum rechtswirksamen Zuschlag an sein Angebot gebunden.

Bestandteile des zu schließenden Vertrags werden im Wesentlichen die Leistungsbeschreibung sowie sonstige Bestimmungen der Ausschreibung, das Angebot des Auftragnehmers auf der Grundlage der Ausschreibung, die "Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen" (VOL/B) sowie die "Besonderen Vertragsbedingungen zur Erfüllung der Tariftreue- und Mindestentgeltverpflichtungen nach dem Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg" https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Tariftreue/Documents/14_ltmq_muster_vertragsbedingungen.pdf sein.

Für Fragen steht Ihnen Herr Dominik Schulze unter Tel.: 0711 123-2089 sowie per E-Mail dominik.schulze@wm.bwl.de gerne zur Verfügung.

Stuttgart, den 13. März 2017
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg